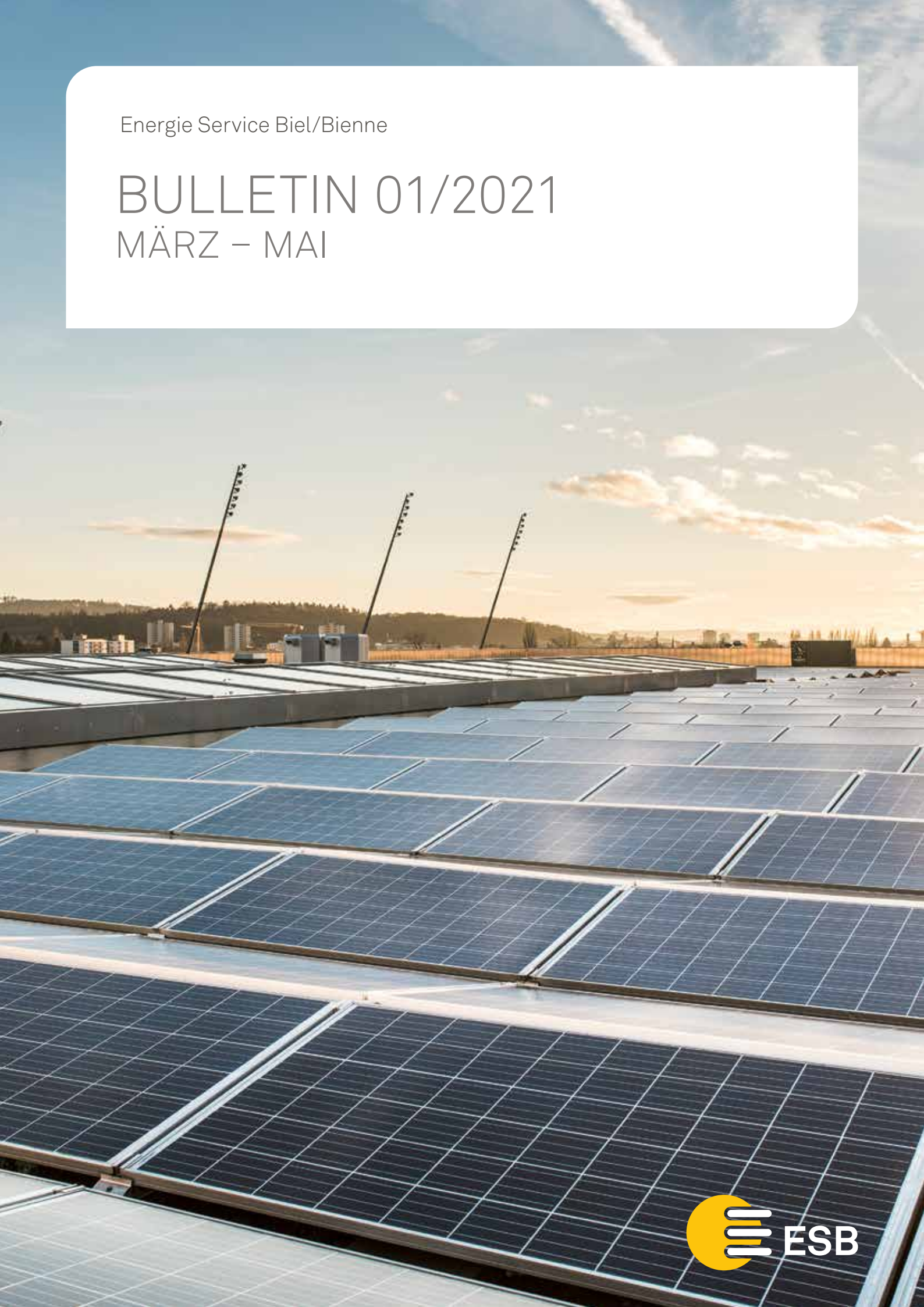


Energie Service Biel/Bienne

# BULLETIN 01/2021

## MÄRZ – MAI



# IM WINTER STROM PRODUZIEREN LOHNT SICH!

Unabhängige Stromproduzenten im ESB-Versorgungsgebiet erhalten seit dem 1. Oktober 2020 eine höhere Vergütung für den im Winter eingespeisten Strom.

Im Winter verbrauchen die Menschen in der Schweiz am meisten Strom, doch genau dann ist die Energieproduktion am geringsten: die Wasserkraftwerke laufen wegen der geringeren Niederschläge nicht zu ihrer vollen Kapazität, und aufgrund der kurzen Tage produzieren auch die Photovoltaikanlagen wenig.

Seit dem letzten Herbst hat der ESB die Einspeisevergütung für erneuerbare Energien nun für die Monate Oktober bis März um 3 Rappen auf 15 Rp./kWh im Hochtarif und um 2 Rappen auf 13 Rp./kWh im Niedertarif erhöht. «Mit diesem Anreiz wollen wir insbesondere Hauseigentümer zur Investition in Solarfassaden an Gebäuden motivieren», erklärt Martin



Kamber, Leiter Marketing und Vertrieb beim ESB. «An der Südwand eines Hauses montiert sind Solarmodule im Winterhalbjahr wegen der flach einfallenden Sonne besonders ertragreich. Damit bilden sie eine gute Ergänzung zu einer Photovoltaikanlage auf dem Dach.»

Ein Beispiel einer solchen Solarfassade ist am Hochhaus an der Aegertenstrasse 36 in Biel zu finden. Das Gebäude gehört der Wohnbaugenossenschaft Modern, die diesen Winter von den höheren Rücklieferatarifen profitiert hat. Gerhard Portmann, Verwalter der Wohnbaugenossenschaft, freut sich: «Die Erhöhung des Rücklieferatarifs im Winter verkürzt die Amortisationszeit unserer Anlage».

# ENERGIE SPAREN DANK REGELMÄSSIGEM BOILERUNTERTERHALT

Wird das Warmwasser in Ihrer Wohnung mit einem Boiler aufbereitet? Dann achten Sie auf einen regelmässigen Unterhalt des Gerätes und sparen Sie damit Kosten und Energie.



Kalkablagerungen bilden sich in allen Geräten, in denen Wasser aufgeheizt wird. Je nach Wasserhärte sind diese unterschiedlich ausgeprägt. Da das Leitungswasser des ESB aus verschiedenen Quellen gemischt wird, schwankt dessen Härte im Bereich «weiches Wasser bis ziemlich hartes Wasser» zwischen 10 und 29 ofH (französische Härtegrade).

Auch Boiler bleiben nicht von solchen Ablagerungen, Korrosion und Verschmutzungen verschont. Mit der Zeit bilden die Ablagerungen eine isolierende Kalkschicht um das Heizelement, das dadurch an Wirksamkeit verliert und massiv mehr Strom verbraucht,

um das Wasser zu erwärmen. Damit sie nicht rosten, sind die meisten Boiler mit einer Magnesiumschutzanode ausgestattet. Diese wird nach und nach abgebaut und muss nach einer gewissen Zeit ersetzt werden.

Aus diesen Gründen empfiehlt sich, den Boiler alle drei bis fünf Jahre einem Service zu unterziehen. **Damit gehen Sie sicher, dass Ihr Warmwasser sauber bleibt, sparen Kosten und Energie und verlängern zudem die Lebensdauer des Gerätes.**

Zur Abklärung Ihrer individuellen Situation, wenden Sie sich an Ihre Hausverwaltung oder an Ihren Sanitärinstallateur.

# ESB-KUNDENPORTAL JETZT ONLINE

Das ESB-Kundenportal ist jetzt online für Sie verfügbar.



Rund um die Uhr können Sie bequem von zuhause aus Ihre Rechnungen einsehen, Ihre Bezugsmengen mit früheren Rechnungsperioden vergleichen, Ihre Kontaktdaten ändern oder Ihr Energieprodukt wechseln. Auf dem Kundenportal verfügen Sie über eine Mailbox, wo Sie Benachrichtigungen des ESB erhalten. Ausserdem können Sie online direkt einen Ratenplan oder einen Zahlungsaufschub beantragen.

**Die Nutzung des Kundenportals ist kostenlos und für alle ESB-Kundinnen und -Kunden, die Strom, Gas und/oder Wasser beziehen, verfügbar.**

Melden Sie sich jetzt an unter **mein.esb.ch**

1. Registrieren Sie sich mit Ihrer Kundennummer und Vertragskontonummer, die Sie auf Ihrer Rechnung finden
2. Aktivieren Sie Ihr Konto via E-Mail-Bestätigung
3. Loggen Sie sich mit Ihrem Benutzernamen und Ihrem Passwort ein

**Der ESB wünscht Ihnen viel Erfolg und eine einfachere Administration mit dem neuen Kundenportal.**



## OPENHOUSE-TAGE 2021

Kleinwasserkraftwerk Taubenloch und Solarkraftwerk Tissot Arena

Während der Openhouse-Saison von April bis September organisiert der ESB regelmässig Tage der offenen Tür mit geführten Besichtigungen im Kleinwasserkraftwerk Taubenloch. Im Oktober findet ein Tag der offenen Tür im Solarkraftwerk Tissot Arena statt.

Für 2021 sind folgende Daten vorgesehen:

**Kleinwasserkraftwerk Taubenloch:**  
25. April, 30. Mai, 27. Juni, 25. Juli, 29. August, 26. September  
**Solarkraftwerk Tissot Arena:**  
30. Oktober

Aufgrund der Pandemiesituation ist es möglich, dass Openhouse-Tage abgesagt werden müssen.

**Für aktuelle Informationen besuchen Sie bitte unsere Webseite unter [www.esb.ch/besichtigungen](http://www.esb.ch/besichtigungen)**

# DIE KOORDINATION EINER GROSSBAUSTELLE BRAUCHT VIEL TAKTGEFÜHL

Im Seewasserwerk Ipsach gewinnt der ESB Trinkwasser aus dem Bielersee. Im Herbstbulletin 2020 konnten Sie lesen, warum der ESB das Werk ersetzt und welchen Ansprüchen die neue Anlage gerecht wird. Inzwischen sind die Bauarbeiten gestartet. Thomas Richli, Projektleiter, zeigt im Interview auf, welche Arbeiten bereits vorgenommen wurden, und was diesen Frühling ansteht.



**Herr Richli, mit dem Spatenstich am 8. März ist der Bau des neuen Seewasserwerks offiziell gestartet. Die Vorarbeiten laufen aber schon seit mehreren Jahren. Was hat Sie bisher besonders geprägt?**

Die Bildung des Projektteams war eine Herausforderung. Bis Ende 2019 gab es eigentlich nur einen Planer, den Architekten. 2020 wurden dann die weiteren Spezialisten beigezogen, namentlich Ingenieure diverser Fachrichtungen. Die Wahl der Planer ist immer mit grossem Aufwand verbunden, da die Leistungen gesetzeskonform beschafft werden müssen. Dann muss sich die Zusammenarbeit im Team einspielen. Als Projektleiter bin ich sozusagen der Dirigent, der alle mit ihren Eigenheiten zusammenbringen muss, um gemeinsam das Beste für das Projekt herauszuholen. Dazu ist vielfach Taktgefühl gefordert.

**Die Baustelle befindet sich abseits der grossen Verkehrswege, und die Zufahrt musste an manchen Stellen angepasst werden. Welche Arbeiten waren notwendig und warum?**

Zunächst ging es im Austausch mit der Gemeinde darum, die bestmögliche

Baustellenzufahrt sicherzustellen. Hinzu kam, dass die Besitzer der anliegenden Grundstücke beispielsweise der Errichtung eines Ausweichplatzes für LKW auf ihrem Land zustimmen mussten. Sie waren nicht alle erfreut, doch schliesslich konnten die Abmachungen mit allen betroffenen Parteien schriftlich festgehalten werden. Sie erhalten auch eine Entschädigung.

Für die Bauten in der Nähe der Baustelle sowie für die Zufahrtsstrasse haben wir Rissprotokolle als Beweissicherung erstellt. Hier konnte erstmals ein neues System, das sogenannte 3D Mobile Mapping, eingesetzt werden. Dazu wird ein kompaktes 360°-Stereokamerasystem mit einem Laserscanner auf ein Fahrzeug montiert, das dann die ganze Strecke abfährt und aufnimmt. Nach Abschluss der Bauarbeiten im Jahr 2025 wird dieser Prozess wiederholt, um Veränderungen (Risse etc.) an der Strasse zu dokumentieren.

**Diesen Frühling wird die Baugrube für den ersten Anlageteil ausgehoben. Wie gross wird diese und welches sind die besonderen Aspekte dieser Arbeiten?**

Die Baugrube ist im Grundriss L-förmig, da wir ja einen «Rucksack» am bestehenden Gebäude anbauen. Die Baugrube ist rund 53 m lang, 60 m breit und 6 m tief. Damit das Grundwasser nicht in die Grube eintreten kann, werden rundum Spundwände bis 35 m tief in den Untergrund gerammt. Diese Arbeiten sind sehr lärmintensiv und dauern rund sechs Wochen. Die Spundwände halten aber nicht das gesamte Wasser ab. Der Rest muss mit Filterbrunnen und Pumpen abgesaugt werden. Weiter muss die Baugrube verstärkt werden, damit sie bei dieser Tiefe nicht zusammenfällt. Dazu werden grosse Stahlprofile zickzackförmig am oberen Rand der Grube eingeschweisst. Die Baugrubenarbeiten werden bis im Juli 2021 dauern. Ab August 2021 werden die Betonarbeiten in Angriff genommen.

**Herr Richli, besten Dank für Ihre Ausführungen zu diesem aussergewöhnlichen Projekt.**

Verfolgen Sie die Bauarbeiten live auf unserer Webcam unter [www.esb.ch](http://www.esb.ch)

# KOSTENLOSE BERATUNGEN FÜR EINE BESSERE ENERGIEEFFIZIENZ

Im Rahmen des Programms éco21 begleitet und unterstützt der ESB die Bieler Mieterinnen und Mieter, die ihre Energieeffizienz zu Hause steigern wollen. Die kostenlosen Beratungen fokussieren auf Stromeinsparungen und werden über den Fonds zur Förderung der Energieeffizienz des ESB finanziert.

Die *opération éco-logement* ist Teil des Programms éco21 und richtet sich an Immobilienverwaltungen, die ihren Mieterinnen und Mietern eine Steigerung ihrer Energieeffizienz ermöglichen wollen. Damit können die Mieterinnen und Mieter ihren ökologischen Fussabdruck reduzieren und dürfen erst noch mit weniger Energiekosten rechnen.

Ab April 2021 organisiert der ESB in Zusammenarbeit mit den Verwaltungen Infostände vor ausgewählten Gebäuden. Dort können Sie als Bewohnerin oder Bewohner einen Beratungstermin vereinbaren, um in Ihrer Wohnung während 15–20 Minuten Möglichkeiten zur Steigerung der Energieeffizienz zu identifizieren.

**Damit Sie die entsprechenden Massnahmen auch treffen und deren Wirkung überprüfen können, erhalten Sie bei einer Beratung ein kostenloses Sparkit mit:**

- einem Zimmerthermometer,
- einem Kältethermometer für den Kühlschrank,
- einem Fernschalter,
- 4 LED-Lampen,
- so viele Wasserspardüsen wie nötig.

Auf Wunsch hilft Ihnen die Beraterin oder der Berater bei der Installation der Geräte. Sollte sich ergeben, dass veraltete Haushaltsgeräte in Ihrer Wohnung ersetzt werden müssen, bietet der ESB finanzielle Unterstützung.

Die Beratungen finden unter Berücksichtigung der Pandemie-Massnahmen statt.

Das Programm éco21 hat gezeigt, dass die Haushalte im Anschluss an eine Beratung bis zu 20% weniger Wasser verbrauchten, dass ihre Stromrechnung um bis zu 7% geringer ausfiel sowie dass sie deutlich weniger Heizenergie konsumierten.

**Sind Sie als Immobilienverwaltung an einer Teilnahme an der *opération éco-logement* interessiert? Melden Sie sich unter [eco21@esb.ch](mailto:eco21@esb.ch)**

Für mehr Informationen zu den Förderprogrammen des ESB, besuchen Sie unsere Webseite [www.esb.ch](http://www.esb.ch)



Impressum ESB BULLETIN 01/2021 - Eine Rechnungsbeilage des ESB  
Energie Service Biel/Bienne / Gottstattstrasse 4 / Postfach / 2501 Biel/Bienne  
Telefon: 032 321 12 11 / [info@esb.ch](mailto:info@esb.ch) / [www.esb.ch](http://www.esb.ch) / Redaktion: ESB Kommunikation /  
Layout: ESB Kommunikation / Druck: W. Gassmann AG, Biel / Auflage: 27 000 /  
Erscheint 2 x jährlich / Gedruckt auf: PlanoArt



# VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE INSTALLATION VON E-LADESÄULEN

Die Elektromobilität gewinnt zunehmend an Bedeutung, was im Zeitalter des Klimawandels erfreulich ist. Damit diese Entwicklung aber weiter anhalten kann, braucht es die entsprechende Ladeinfrastruktur. Was müssen Sie beachten, wenn Sie E-Ladesäulen auf Ihrem Grundstück oder in Ihrem Gebäude installieren wollen?



## Empfehlungen des ESB

Im Versorgungsgebiet des ESB sollten vor der Installation folgende Punkte geklärt werden:

- Über welche Leistung verfügt der vorhandene Hausanschluss?
- Könnte sich der Bedarf an Ladestationen künftig ändern? Muss die Installation ausbaufähig sein?
- Wurden alle betroffenen Parteien über die Installation informiert?
- Wie soll die Installation aufgebaut werden (sternförmig, Flachband, etc.)?

## Zwingende Anforderungen

- Werden mehrere Ladestationen an einen Netzanschluss installiert, wird ein Lastmanagement vorausgesetzt.
- Sind mehrere Ladepunkte an einen Netzanschluss installiert, muss der Netzbetreiber diese mittels Rundsteuerung abschalten können. Der Abschaltmechanismus kann über einen potentialfreien Kontakt in der Ladesäule oder über ein Schütz im Laststromkreis eingerichtet werden. Für die Verlegung des Kabels zwischen Rundsteuerempfänger und Ladestation ( $4 \times 1,5 \text{ mm}^2$ ) ist der Kunde verantwortlich.

- Die Ladeinfrastruktur muss einen automatischen Phasenausgleich ermöglichen (Begrenzung einphasig bei 3,6 kW). Ist dies nicht der Fall, sind die Aussenleiter zyklisch anzuordnen (Verlust der Ladeleistung bei gleichzeitigem Laden).
- Wird die Leistung des vorhandenen Anschlusses überschritten, muss eine Netzanschlusserhöhung beim ESB beantragt werden.
- Das Einverständnis des Liegenschaftseigentümers bzw. der Verwaltung muss vorliegen.

Jeder Energieversorger setzt eigene Anforderungen. Sind Sie also einem anderen Versorger angeschlossen, ist es sinnvoll, sich direkt bei diesem zu erkundigen.

## Lastmanagement

Ein dynamisches Lastmanagement empfiehlt sich, wenn die Leistung eines Elektroanschlusses auf mehrere ladende Fahrzeuge bzw. unter Ladestationen und weiteren Nutzungen verteilt werden muss. Der Bedarf muss individuell abgeklärt werden.